

Workshop 1: Demographischer Wandel im Lkrs. Friesland

Immer weniger, immer älter, was noch?

Gliederung

- „was noch“ ?
- Politische Steuerung durch Kreistag und „Verwaltungs-Vorstand“ - wie ?
- Welche Aufgabe haben die Kreise?
- 2 Präsentationen zur Thematik
- Den Wandel gestalten „4 Themenbereiche mit Praxisbeispielen“



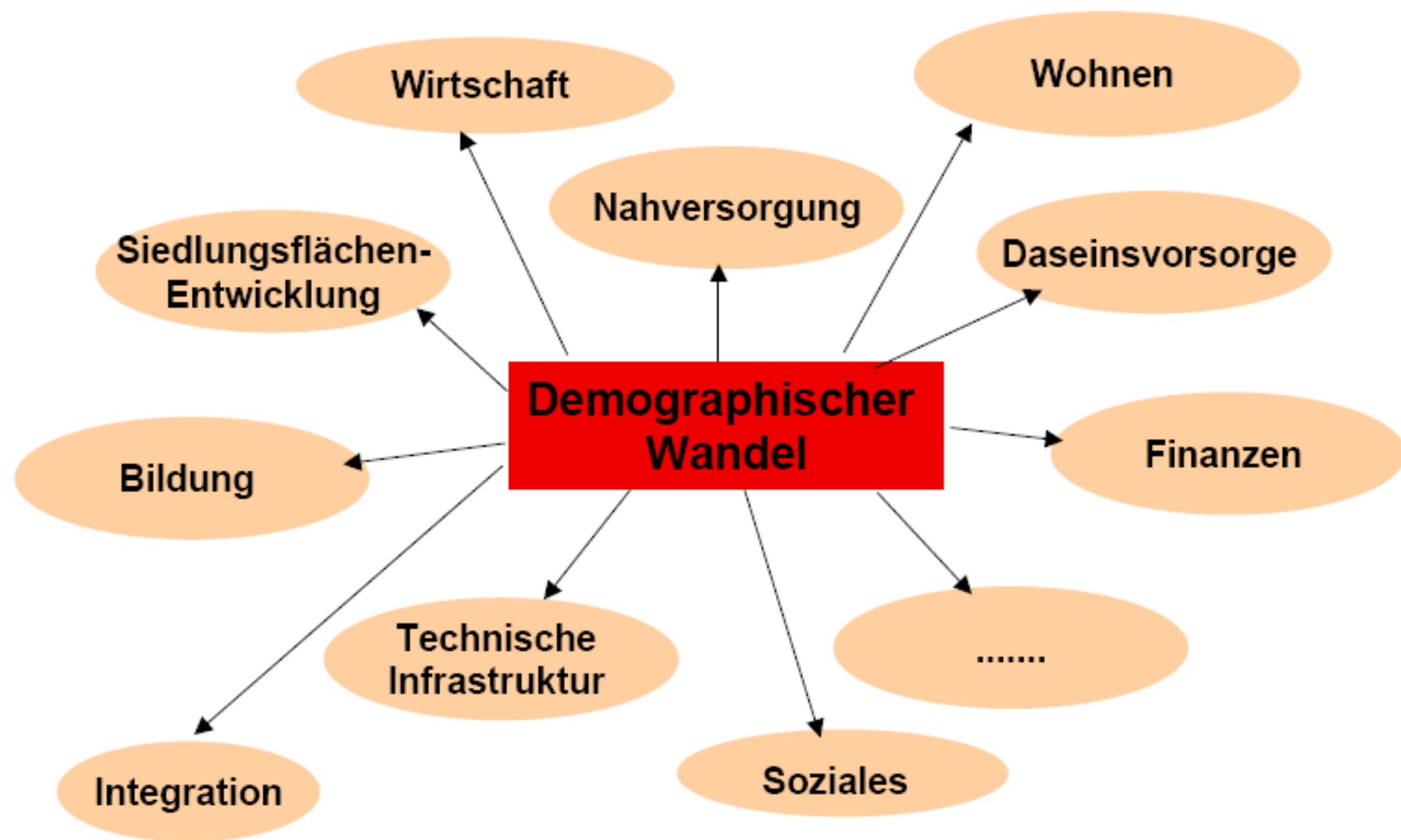
Demografischer Wandel Landkreis Friesland

Immer weniger, immer älter, was noch?

- betrifft alle und (fast) alles...
- Kinder und Jugendliche mehrfach betroffen
- Wandlung der Familienstruktur (Individualisierung)
- Geschlechterverhältnis
- materielle Lebensverhältnisse
- Veränderungen der kulturellen Zusammensetzung und Integration
- **Megatrends: u.a. Globalisierung, Urbanisierung, Frauen, Downager**



Auswirkungen des demographischen Wandels auf (fast) alle Politikfelder



Mittelfristige Entwicklungsziele

Mittelfristige Entwicklungsziele stellen die schwerpunktmäßige Ausrichtung des Landkreises Friesland für die nächsten Jahre dar. Die Einhaltung dieser Ziele wird regelmäßig überprüft und den aktuellen Entwicklungen angepasst. Unabhängig von den nachfolgend formulierten Mittelfristigen Entwicklungszielen stehen die

Querschnittsaufgaben Demografische Entwicklung

- Familienfreundlichkeit
- Chancengleichheit
- Entwicklung einer regionalen Strategie
- Stärkung der Ehrenamtlichkeit
- Kundenorientierung
- Wirtschaftlichkeit
- Haushaltskonsolidierung
- Nachhaltigkeit
- Mitarbeiterorientierung

im besonderen Fokus des Landkreises Friesland.

MEZ

MEZ 1: Gute Rahmenbedingungen für alle Generationen

MEZ 2: Bildung stärken

MEZ 3: Standortqualitäten ausbauen und sichern

MEZ 4: Erhalt und Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen

MEZ 5: Gesundheitsregion Friesland

MEZ 6: Bürger- und kundenorientierte Verwaltungsmodernisierung

MEZ 1: Gute Rahmenbedingungen für alle Generationen

Ein wesentlicher Standortfaktor der Zukunft ist die Familienfreundlichkeit. Dadurch soll für alle Familienformen ein attraktives Lebens-, Wohn- und Arbeitsumfeld geschaffen werden, das die Balance zwischen Familie und Beruf - auch im Hinblick auf eine passgenaue Kinderbetreuung und die Pflege von Angehörigen - ermöglicht. *Teilthemen:*

- Unterstützung familienorientierter Personalpolitik
- Familienfreundliche Kommune
- Ausbau von qualitativer Kinderbetreuung und Pflege von Angehörigen
- Miteinander der Generationen, Wissen und Erfahrungsschatz der Älteren nutzen
- Ambulante und stationäre Pflegeangebote für ältere Personen sowie neue Wohnformen
- Ehrenamtlichkeit stärken
- Ansiedlung, Unterstützung und Förderung familienorientierter Unternehmen
- Familienfreundliche Tourismusangebote
- Konzept „Hand in Hand“ Bildungs-, Betreuungs- und Präventionsoffensive (Ausbau des Netzwerkes, Ausbau des präventiven Kinderschutzes, Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes, Neuausrichtung der Jugendpflege, Neuorientierung Controlling, Implementierung

Handlungsschwerpunkte

werden definiert zur Konkretisierung der Mittelfristigen Entwicklungsziele

Handlungsschwerpunkte zu MEZ 1:

- HSP 1: Bildungs-, Betreuungs- und Präventionsoffensive „HAnd in HaND im Landkreis Friesland“
- HSP 2: Prävention in der Jugendhilfe bedarfsgerecht weiterentwickeln; durch Einführung eines Frühwarnsystems
- HSP 3: Effektivität und Effizienz der Betreuungsformen für Kinder und Jugendliche steigern insbesondere durch Familien- und Kinderservicebüros
- HSP 4: Finanzielle Hilfebedürftigkeit der Bevölkerung vermeiden bzw. reduzieren und Steigerung der Kosten durch den Einsatz von Fallmanagern entgegenwirken
- HSP 5: Soziale Integration und Teilhabe fördern, insbesondere durch Fortschreibung der Konzepte für Menschen mit Behinderungen; Umsetzung der UN-Menschenrechtskonvention
- HSP 6: Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung fortschreiben

Aufgaben der Kreise im demographischen Wandel

- **Sensibilisierung**
 - Folgen aufzeigen; Diskussion anregen; Akteure zusammenbringen
- **Dienstleistung**
 - Analyse, Unterstützungsstrukturen stellen
- **Strategiefindung**
 - Für den Kreis und seine Gemeinden koordinieren
- **Konkretisierung**
 - Fachplanungen (Verkehr, Jugendhilfe, Krankenhäuser,)
 - **Gute Beispiele hier in der Region**
 - Landkreis Oldenburg --- Landkreis Diepholz

Auszüge aus Präsentationen

- Wohnbedarfsentwicklung
- Mobilität im ländlichen und städtischen Raum

Praxisbeispiele

- Bildungsregion
- Bündnis für Familien
- (Wirtschafts-)Standort stärken
- Seniorenbüro

Bildungsregion



„Geteilte Zuständigkeiten – gemeinsame Verantwortung“

Ziel: Bildung, Erziehung und Betreuung miteinander zu verbinden

Bildung ist die wichtigste Zukunftsinvestition, gerade für ländliche Regionen. Dabei müssen alle Kräfte gebündelt werden. Auf dem Weg zu einer gemeinsamen Verantwortung aller Akteure für eine Bildungsbiographie aus einem Guss hat der Landkreis Friesland in den vergangenen Jahren erfolgreich erste Schwerpunkte initiiert.

(alle Kommunen und mehr als die Hälfte der Kitas haben die Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Kooperation mit dem Land - Land übernimmt die Hälfte der Personalkosten für das Bildungsbüro- Innovationsfond von rd. 75.000 €)

- Projekte Wangerooze/- Projekt Inklusion/Integration/- Projekt Ganztagschulen

(bisher schon – Auszug -: vorgezogene ESU, Qualitätsentwicklung in Kitas, Brückenjahr, , Musiland, Gesundheitsberichterstattung, Schule-Beruf)

LOKALE BÜNDNISSE FÜR FAMILIE



(* Familienwegweiser im Netz)

Ziel: Kinder und Familien stärken (Beispiele)

- Ausbau von Familien und Kinderservicebüros
- Umfassende Kinderbetreuung ab 1. Lebensjahr
- Präventionsansatz HAnd in HaND
 - Vorsorgebogen
- Großtagespflege in BBSen

Wirtschaftsstandort stärken

- Aeropark Varel
- Ausbildungszentrum und Technologiezentrum
- Interkommunale Zusammenarbeit
 - Gemeinsame VHS/Musiksch.FRI/WTM
 - Gemeinsames Veterinäramt FRI/WHV/BRA/WTM
 - JadeweserPark (9 Gemeinden, 3 LK) 150 ha
 - Gemeinsame Leitstelle FRI/WHV
 - weitere 20 Kooperativen/IKZ



Seniorenarbeit

Ziel: Daheim statt im Heim

- Die Seniorenservicebüros können eine Vielzahl von Aufgaben übernehmen, z.B.
 - eine regionale Wohnberatung rund um das Alter,
 - die Vermittlung von Begleitung und Patenschaften ebenso wie von haushaltstechnischer Assistenz,
 - als Anlaufstelle für Fragen der Pflege oder
 - die Vermittlung von ehrenamtlichen Aufgaben.
 - Dazu gehören z. B. die Organisation, Koordination und Vermittlung von Ehrenamtlichen für das Freiwillige Jahr für Senioren (FJS) und das Qualifizierungsprogramm DUO zur Ausbildung von Seniorenbegleiterinnen und Seniorenbegleitern.
- **Praxisbeispiel: Lesehelfer in Förderschule**

Quellen:

- Demografischer Wandel und Wohnbedarfsentwicklung Friesland
[siehe pdf](#)
- Bildungsregion/„Aufsatz „Bildung hinterm Deich“ u.a.
-siehe Internetauftritt Landkreis und demnächst eigener Internetauftritt „Bildungsregion“
- "Demografischer Wandel in der Metropolregion“ Bremen-Oldenburg
www.frischkoepfe.de
- Mobilität im ländlichen und städtischen Bereich
http://www.gesundheit-nds.de/generationendialog/PDF/nmks9_schroeter.pdf
- Nds.Landtag „Bericht der Enquete-Kommission
„Demografischer Wandel“
www.landtag-niedersachsen.de/enquete_bericht/
- Demografischer Wandel /Deutscher Bundesjugendring
http://www.dgb-jugend.de/themen/meldungen/integration_und_demographischer_wandel/data/Demographischer-Wandel.pdf

Rückfragen bitte an

- Peter Wehnemann

Bärlappweg 1, 26160 Bad Zwischenahn

wehnemann1@ewetel.net

Tel.04403 3898